

BULLETIN CUISSINE 1/2019 ADES SOLAIRE

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Klimafrage ist in aller Munde. Immer mehr Menschen möchten einen lebenswerten Planeten an kommende Generationen weitergeben. Eigene Gewohnheiten werden überdacht. Flugreisen werden zugunsten des Klimas durch Zugfahrten ersetzt und Ferien in der Schweiz sind im Trend. Doch nicht nur beim Fliegen wird immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit gelegt: Die Ernährungsweise und die Zweckmässigkeit von Neuanschaffungen werden heute stärker hinterfragt. Das Klima beschäftigt die Politik 2019 wie nie zuvor. Jugendliche vieler Länder pochen auf die Umsetzung des Pariser Klima-Abkommens – unterstützt von Hunderten führenden Klimaexperten. Handeln ist dringend und notwendig. Wissenschaftliche Studien zeigen ein Zeitfenster von zehn Jahren, in dem weltweit eingreifende Klimaschutzmassnahmen getroffen werden müssen. Auch in Madagaskar muss weiterhin gehandelt werden. Der Waldverlust hat neue traurige Rekordmarken erreicht. Das wundervolle Ökosystem droht aus dem Gleichgewicht zu geraten. Deshalb berichten wir in diesem Bulletin unter anderem über die Aufforstungsprojekte von ADES. Die Reduktion des Ressourcenverbrauchs mit gleichzeitiger Aufforstung ist der einzige Weg zum langfristigen Erhalt der Wälder, der einzigartigen Flora und Fauna sowie der Lebensgrundlage aller Madagassinnen und Madagassen. Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen, uns täglich dafür einzusetzen.

Ihre Rita Bachmann

ASSOCIATION POUR LE DEVELOPPEMENT DE
L'ENERGIE SOLAIRE (SUISSE - MADAGASCAR)

RETTET AUFFORSTUNG DAS KLIMA?

Einer neuen Studie zufolge könnte Aufforstung der Schlüssel zur Rettung des Klimas darstellen. Bis zu einem Drittel mehr Wälder auf der Erde wären möglich, ohne dass Städte oder Agrarflächen beeinträchtigt würden, schreiben Forscher der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich im Fachmagazin «Science». Bis zu zwei Drittel der bislang von Menschen gemachten klimaschädlichen CO₂-Emissionen könnten durch die neuen Wälder absorbiert werden. Aktuell ist die Erde mit etwa 2,8 Milliarden Hektar Wald bedeckt. Die Autoren der Studie schätzen das Potenzial von Neubepflanzung auf ca. 900 Millionen Hektar, was der Grösse der USA entspricht. Gemäss den Autoren zeigt die Studie erstmals, dass das vom Weltklimarat (IPCC) vorgegebene Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad erreichbar sei.

Aufforstung ist eines der Kernanliegen von ADES. Die einzigartige Flora und Fauna Madagaskars ist stark bedroht, denn von den ursprünglichen Wäldern sind nur



Der Dorfverantwortliche von Tratriotsy Kande im Gespräch mit ADES

noch 10 Prozent erhalten und der Waldverlust schreitet jährlich voran. Die Folgen sind verheerend: Durch Erosion und Wüstenbildung geht der Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen sowie landwirtschaftlich nutzbares Land verloren. Wasserläufe tragen Humus davon und verschlucken, das Klima verändert sich, Schädlinge und Krankheiten breiten sich aus.

ADES startete ihre Aufforstungsprojekte bereits 2010 in der Region Ejeda. Fünf Jahre später wurde das Projekt auf Anranovory ausgedehnt. In dieser armen Gegend Madagaskars erhalten dadurch bis im Jahr 2024 zwanzig Dörfer nachhaltig genutzten Wald. Pro Jahr und Dorf werden durchschnittlich 2000 Bäume gepflanzt, also 40 000 pro Jahr. Dabei werden gezielt heimische Harthölzer ausgewählt, die weder abgeholzt noch wirtschaftlich genutzt werden. Sie dienen als Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Klima. Der Wald liefert Medizinalpflanzen, Bienenweiden und Früchte. Mit der Zeit bringt er zudem nachhaltig Brenn- und Bauholz hervor. Die Mischung der verschiedenen Baumarten wird mit jedem Dorf unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse bestimmt, wobei ADES keine Monokulturen akzeptiert.



Junge Bäume in der Nähe von Ankazobe

Ein anderes neues Aufforstungsprojekt befindet sich in Ankazobe, rund 80 Kilometer nördlich der Hauptstadt Antananarivo in einer Region, die für ihre verheerenden Wald- und Buschbrände berüchtigt ist. Der ADES-Forstwirtschaftsspezialist Dr. Axel Brückmann erklärt: «Es lohnt sich, hier dem Feuer zu trotzen und mit feuerresistenten Bäumen wie Eukalyptus oder zum Teil auch Kiefern Werte und Ökosysteme zu erhalten oder gar neu zu schaffen.» Geschützt werden die aufgeforsteten Gebiete durch Feuerschutzstreifen.

Die Kosten für die Aufforstung betragen etwa 1 Franken pro Baum und Jahr. Darin enthalten sind Pflanzungsaktionen, Transporte, Feuerschutzmassnahmen, Graswuchskontrollen, allfällige Bewässerung, Schutzmassnahmen und Projektkontrollen. Unsere Aufforstungsprojekte können mit dem Vermerk «Aufforstung» gezielt mit Spenden unterstützt werden.

VIER MONATE MIT DEM MOBIL- ZENTRUM

Seit diesem Frühling ist ADES-Mitarbeiter Kong für das Mobile Zentrum (MZ) verantwortlich. Das madagassische Team des MZ ist zehn Monate pro Jahr auf Reisen. Es bringt jeden Monat hunderte Kilometer auf den beschwerlichen Strassen in der Peripherie Madagaskars hinter sich, um die Bevölkerung auch in abgelegenen Regionen der Insel zu sensibili-



Das Mobile Zentrum vor dem ADES-Zentrum Ejeda

sieren und um den Menschen auch dort den Erwerb eines ADES-Kochers zu ermöglichen.

Im Mai dieses Jahres befand sich das MZ in Fianarantsoa und war auf Märkten der Region zugegen. Im ADES-Zentrum in Fianarantsoa wurden 400 ADES-Kocher aufgeladen für die weitere Reise an die Südostküste nach Farafangana und von dort über abenteuerliche Strassen nach Fort Dauphin und zum Privat-Reservat Berenty. Für die umliegenden Dörfer dort kaufte ein gemeinnütziger Verein über 100 Kocher.

Nach weiteren Kocherpräsentationen und Filmvorführungen in Ambovombe machte sich das MZ auf nach Ejeda. Dort kreuzte es den Weg von Rita, die die ADES-Zentren in Madagaskar besuchte. Anschliessend gab es ein gegenseitiges Kennenlernen des Teams in Toliara. Die Reise durch den Süden Madagaskars war damit abgeschlossen. Zwei Mitarbeiter erkrankten danach an Malaria. Mittlerweile geht es beiden wieder gut. Nach vier Monaten und ca. 2700 Kilometern traf das Mobile Zentrum im August in Antananarivo ein.

SPENDERPORTRÄT

Seit über zehn Jahren darf ADES auf Spenden des Unternehmens Spektra Netcom AG in Obfelden zählen. Dank diesen Beiträgen hat die Spektra Netcom AG bis heute geholfen, knapp 6000 Tonnen CO₂-Emissionen einzusparen. Warum das Unternehmen jedes Jahr eine grosszügige Spende überweist, formuliert der Geschäftsführer Joseph Voser so:



«ADES wurde vor Jahren an der Sekundarschule meines Sohnes durch die Gründerin Regula Ochsner vorgestellt. Das Projekt hat mich sofort begeistert. ADES leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Menschen vor Ort bekommen nicht einfach Geld, sondern werden darin unterstützt, eine eigene Infrastruktur mit Arbeitsplätzen aufzubauen.

In den 1990er-Jahren habe ich mehrere Wochen auf Madagaskar verbracht. Das hat bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen. Bis heute interessieren mich deshalb Land und Leute. An verschiedenen Events durfte ich Regula Ochsner und die Mitarbeitenden von ADES kennenlernen. Otto Frei, der viele Jahre vor Ort war, war einst mein Lehrer für Projektmanagement. Menschen und ihre Taten schaffen Vertrauen! Darum bin ich überzeugt, dass meine Spende ankommt und wirkt.»

FARAS KOCHSCHULE

Seit sechs Jahren ist Fara Haushälterin von ADES in Toliara und die gute Seele des Betriebs. Kochen mit der Solarkochbox gehört für sie längst zur täglichen Routine. Nachdem sich ADES vor rund einem Jahr für die Eigenproduktion der Parabol-Kocher entschieden hat, ist Fara auch von diesen Geräten sehr angetan. Sie wurde ein grosser Fan und schlug Co-Direktor Alain Wasserfallen vor, Solarkochkurse für das ADES-Personal anzubieten.



Fara (rechts vom Parabol-Solarkocher) im Einsatz

Mittlerweile hat Fara bereits elf Kochkurse für Mitarbeitende durchgeführt. Der Kurs findet jeweils an drei Halbtagen statt. Neben technischem Wissen über die Parabol-Solarkocher wird den Teilnehmenden die Zubereitung von Reis oder Gemüse sowie von traditionellen Gerichten wie Romanzava beigebracht.

ECOFI-WETTBEWERB

Zusammen mit der Direction Régionale de l'Education Nationale (DREN) in Madagaskar hat ADES einen Wettbewerb für die ökologische Entwicklung in Schulen organisiert. 21 Schulen nahmen an diesem Ecofi-Wettbewerb teil. Das Ziel war, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler für Umweltthemen zu sensibilisieren und die Infrastruktur der Schulen zu verbessern. Gefragt waren innovative Ideen zur Förderung der Attraktivität und Biodiversität auf dem Schulgelände. Die



Preisverleihung mit Rita Bachmann

KLIMAPATENSCHAFT FÜR FIRMEN

Ihr Beitrag für das Klima und gegen die Armut

Hat Ihr Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie? Suchen Sie eine Möglichkeit, das Klima zu schützen und CO₂-Emissionen zu reduzieren? Dann schliessen Sie bei ADES eine Klimapatenschaft für Ihr Unternehmen ab. Sie können den monatlichen Beitrag frei wählen. Ab CHF 200 sind Sie dabei. Sie erhalten dafür ein Zertifikat, Sie werden regelmässig über unsere Projekte mit einem Spezial-Newsletter informiert, Sie können für Ihre Kommunikation unser Logo verwenden und auf Wunsch berechnen wir für Sie, welche jährliche Reduktion Ihre Patenschaft bewirkt. Tun Sie Gutes und reden Sie darüber. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 044 466 60 50 oder petra.bolfing@adesolaire.org

PS: Die Klimapatenschaft von ADES gibt es auch für Privatpersonen!



Teilnehmenden zeigten sich kreativ und reichten Projekte rund um Gemüsegärten, Baumpflanzungen und Abfallverwertung ein.

Am 20. Juli 2019 fand die Preisverleihung des Ecofi-Wettbewerbs in den Gebäuden der DREN statt. Die besten Projekte wurden ausgezeichnet und prämiert. Der Wettbewerb war ein voller Erfolg. ADES möchte den Ecofi-Wettbewerb deshalb auch im nächsten Jahr wieder durchführen.

MADAGASKAR IM FUSSBALLFIEBER



Gespendedes Fussball-Equipment des FC Damianowo

Madagaskar ist im Fussballfieber. Die «wilden Zebus», wie die madagassische Nationalelf nach den heimischen Rindern genannt wird, erreichten diesen Juli das Viertelfinal am Africa Cup of Nations und damit einen riesigen Erfolg! Bei der ersten Teilnahme am Africa Cup gelang den Fussballern, was die Politik in Jahrzehnten nicht erreicht hat: die Förderung einer bisher in dieser Form nicht gekannten nationalen

Einheit. «Alefa Barea!» (Vorwärts Zebus!) jubelten Tausende Madagassinnen und Madagassen im ganzen Land bei den Auftritten ihrer Mannschaft.

Es ist der perfekte Zeitpunkt für die neuste Aktion von ADES. Dank einem polnischen Amateur-Fussballverein aus Damianowo liefert ADES Material für drei Fussballmannschaften nach Madagaskar. Der FC Damianowo ist in seiner Region für kreative karitative Aktionen bekannt. Für Madagaskar wurden über Monate Materialspenden gesammelt: Trikots, Fussbälle, Fussballschuhe und eine Menge weiteres Equipment. ADES organisiert nun den Transport und die Verteilung der Ausrüstung vor Ort. Bereits haben mehrere madagassische Vereine Interesse bekundet.

AGENDA

Samstag, 7.9.2019

Going wild – Umwelttag im Zoo Zürich

Freitag, 4.10.2019

Sponsoren- und Freiwilligenanlass

Weitere Termine und Infos: www.adesolaire.org

TEAM GESCHÄFTSSTELLE

Nach der Pensionierung der ADES-Gründerin Regula Ochsner übernahm Rita Bachmann die Geschäftsleitung im März 2018. Es war eine bewegte Zeit für ADES und zusammen mit unserem Vorstand werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Rita hat seither ein neues Team in unserer Geschäftsstelle in Mettmenstetten aufgebaut. Ein guter Grund, uns kurz vorzustellen: Tanja Rose ist seit 2016 bei ADES und kümmert sich um administrative und grafische Aufgaben sowie um unsere Homepage. Ebenso organisiert sie externe Anlässe und Standaktionen und betreut unsere Freiwilligen. André Grossen stiess im November 2018 zu ADES. Er ist verantwortlich für die Kommunikation und übernimmt ebenfalls administrative Aufgaben. Das neuste Teammitglied ist Petra Bolfing. Seit die erfahrene Fundraiserin im Januar 2019 zu ADES hinzusties, ist das neue ADES-Team komplett.

Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und auch darauf, mit ADES den Weg in die Zukunft zu beschreiten. Das spannende und überzeugende Projekt in Madagaskar sowie das tolle Umfeld mit wunderbaren Freiwilligen und starken Partnern motivieren uns dabei enorm.



Von o.l.: Rita Bachmann, Petra Bolfing, André Grossen, Tanja Rose

NACHRUF

In grosser Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vorstandsmitglied und Begleiter Prof. Daniel Ramampihirika († Juli 2019). Herr Ramampihirika war Professor für erneuerbare Energien an der Universität in Toliara und Präsident einer lokalen Umweltschutzorganisation in Madagaskar. Er war ADES bereits bei der Gründung eine wichtige Stütze und unter anderem massgeblich daran beteiligt, dass ADES einen Accord du siège (einen Vertrag über einen gesicherten Rechtsstatus) mit dem Staat Madagaskar abschliessen konnte.

Wir verabschieden uns von einem Mann, der sich stets energisch, leidenschaftlich und hilfsbereit für ADES einsetzte. Er war ein Beispiel an Integrität, getrieben von der Liebe zu seinem Land, seinen Landsleuten und zur Natur. Mit seiner Hingabe und seinem Einfallsreichtum hat er ADES geprägt. Prof. Daniel Ramampihirika war unser Freund und Weggefährte, der uns leider viel zu früh verlassen hat.



Regula Ochsner und Prof. Daniel Ramampihirika 2001, im Gründungsjahr von ADES

IMPRESSUM

Redaktion / Gestaltung: ADES-Team, Mettmenstetten

Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage: 2300

ADES Geschäftsstelle:

Im Grindel 6

8932 Mettmenstetten

+41 44 466 60 50

www.adesolaire.org

Spendenkonti Schweiz:

Raiffeisenbank, 8917 Oberlunkhofen

IBAN: CH62 8080 8002 5845 3013 5

Postfinance

IBAN: CH48 0900 0000 6039 8927 9

Konto-Nr.: 60-398927-9

Spendenkonto Deutschland:

Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70

Konto-Nr.: 067 661 706

